beiden Hände, sah mir bittend ins Auge, und sprach mit so unwiderstehlicher Gewalt, daß ich nachgeben, und das Versprechen ertheilen mußte, meinen Vorsatz zu ändern, und dir die Reise zu bewilligen. Ich würde es jedoch nicht mit so freudigem Herzen gethan haben, hätte mir Gottlieb nicht im Vertrauen noch Etwas mitgetheilt, das mich ganz mit dir mein Sohn aussöhnte, und dir meine und der Mutter Liebe wieder vollkommen gewann. Jener sagte mir nämlich, daß du vor ohngefähr 4 Wochen auf einem Spaziergange mit ihm, einer armen Frau begegnet seyst, die vor Euch aus Hunger und Schwäche hinstürzte. Du seyst ihr gleich zu Hülfe geeilt, hättest sie mit Gottlieb nach Hause geführt, beim Abschied den Inhalt deines Beutelchens ihr in die Hand gedrückt, und wöchentliche Unterstützung versprochen, auch bisher redlich Wort gehalten, und jedesmal am Montag dein Wochengeld ihr hingetragen, was er aus dem Munde der armen Frau selbst wisse, Er prieß nun deine Wohlthätigkeit, deine Selbstbeherrschung, mit der du dir, wie er voraussetzte, bisher gewiß Alles versagtest, um die